

Meistertitel für den TC Klosters

Mit der Goldmedaille bei den U18-Mädchen und dem Vize-titel bei den U15-Knaben hat der Tennisclub Klosters am Junioren-Interclub-Finalwochenende in Winterthur Klubgeschichte geschrieben.

Tennis. – Über 2000 Mannschaften spielen sich jährlich im Junioren-Interclub durch die Gruppenspiele. Die Halbfinalisten der drei Kategorien U12, U15 und U18 qualifizieren sich für die grosse Finalissima und werden von Swiss Tennis zum Finalwochenende nach Winterthur eingeladen. Allein die Tatsache, dass es der TC Klosters in diesem Jahr gleich mit zwei Mannschaften unter die besten vier schaffte und sowohl bei den Mädchen wie bei den Knaben um den prestigeträchtigen Junioren-Interclub-Titel kämpfte, kam einer Sensation gleich.

Souveräne Auftritte

Die von Hans Markutt und Alexis Bernhard betreuten beiden Mannschaften gaben sich in Winterthur nicht mit Halbheiten zufrieden. Während Sandro Wegmüller (R3), Fabio Santarossa (R3), Roman Schneider (R4), Luca Santarossa (R5) und Jürg Bösch (R7) in den Halbfinals den TC Menzingen mit 4:2 ausschalteten, besiegten Tamara Köck (R3) und Corinne Wegmüller (R4) den erfolgsvorwärtigen TC Lido Lugano mit 2:0. Damit schaffte der TC Klosters die Sensation und kämpfte gleich in zwei Kategorien um den begehrten Mannschaftsmeistertitel.

Nachdem Tamara Köck im finalen Duell gegen den TC Gland ihr Einzel gegen Maeva Flury sicher gewann und Corinne Wegmüller gegen Laurene Monney in drei Sätzen knapp scheiterte, wurde es noch einmal spannend. Im Doppel aber gingen die Bündnerinnen hoch konzentriert ans Werk, waren in jeder Phase des Spiels überlegen und durften sich schliesslich nach dem deutlichen 6:3, 6:3-Sieg als neue U18-Junioren-Interclub-Schweizer-Meisterinnen feiern lassen. «Das ist grossartig», freuten sich die beiden Spielerinnen, die mit ihrem Erfolg eine lange Durststrecke für den TC Klosters beenden konnten. Der Titel von Manuela Kassubek und Petra Welz liegt immerhin schon 25 Jahre zurück.

Die Klosterser Knaben scheiterten an erfahrenen Spielern des TC Flamingo Ostermündigen letztlich nur wegen einem verlorenen Satz, nachdem sie das spannende finale Duell mit 3:3 ausgeglichen gestaltet hatten.

Bronze für Churer Mädchen

Dass am vergangenen Wochenende neben Klosterser auch Bündner Tennisgeschichte geschrieben wurde, ist das Verdienst des TC Chur, der sich ebenfalls mit zwei Mannschaften qualifiziert hatte und sich neben der Bronzemedaille bei den U15-Mädchen bei den U12-Knaben die Silbermedaille sicherte. Der in Klosters wohnhafte Wettkampftainer Denis Scheers schaffte es in den letzten vier Jahren nicht weniger als dreimal mit einer Churer Mannschaft an die Finalissima. (mtb)

IN KÜRZE

Eiskunstlauf. Erfolg für Nadine Locher: Die junge Churer Eiskunstläuferin hat am Wochenende am Lugano-Cup in der U14-Kategorie gewonnen. Locher setzte sich in der Resega vor Selena Bonvicini (EC Rapperswil-Jona) und Lorena Salzmann (SC Winterthur) durch.

Inline-Skating. Der 19-jährige Haldensteiner Silvano Veraguth hat am letzten Samstag im Rahmen des Glarner Stadtlaufs im Kantonshauptort das Inline-Rennen gewonnen. Sein zwei Jahre jüngerer Bruder Stefan Veraguth beendete den Wettkampf auf dem vierten Platz.

Bündner 3.-Liga-Quartett in der Rolle des Jägers

Es ist Halbzeit in der 3.-Liga-Fussballmeisterschaft. Die vier involvierten Bündner Equipen Schluain Ilanz, Thusis-Cazis, Valposchiavo und mit Abstrichen Landquart-Herrschaft blicken auf einen gelungenen Herbst zurück. Nur Grabs war besser.

Von Johannes Kaufmann

Fussball. – Nach 14 Jahren in der 2. Liga, davon vier in der interregionalen Spielklasse, ist der FC Landquart-Herrschaft zurück in den Niederungen des 3.-Liga-Fussballs. Er ist unsanft gelandet. «Es ist schon ein ganz anderer Fussball», sagt Andy Guler, der zum Spielertrainer beförderte Abwehrpatron. Der 27-Jährige musste mit seiner jungen Mannschaft durchs Stahlbad einer weniger von Taktik und Technik, sondern mehr von der Physis dominierten Spielklasse. Nach einem Stotterstart mit zwei Niederlagen in den ersten drei Partien konnte die Equipe den angepeilten Mittelfeldplatz einnehmen. Der FCLH überwintert mit 17 Zählern auf einem wenig spektakulären, aber nach hinten abgesicherten sechsten Rang. Vor dem laufenden Championat hätte er sofort Ja gesagt zu diesem Zwischenergebnis, bekennt Guler. «Jetzt muss ich sagen, dass wir damit nicht zufrieden sein können.» Er spricht von einigen Spielen, die trotz einer klaren Führung nicht siegreich beendet werden konnte. Gulers Fazit: «Wir agieren zu wenig abgeklärt.»

Landquart will im Winter auf dem Transfermarkt tätig werden. Gefahrdet wird vor allem nach Offensivpotenzial. Der FCLH hat Mühe mit dem Toreschiessen. Eigentlich hat er dies schon seit 2007, als der langjährige Goalgetter Mario Fausch den Sportplatz Ried Richtung Chur verlassen hatte. «Als Ergänzung zum Sturmduo Alexandar Tadic/Srdjan Telic suchen wir einen tempofesten Stürmer.»

«Raketenstart» in der Surselva

Keinerlei Offensivorgen kannte zunächst die US Schluain Ilanz, die sich mit einem «Raketenstart» von sechs



Konkurrenz im Blickfeld: Reto Keller, Teamchef des FC Thusis-Cazis, will im Frühling angreifen.

Bild Rolf Canal

Siegen in Serie eindrücklich an die Spitze katapultiert hatte. Die Equipe von Trainer Urs Casutt schien der Konkurrenz im Kampf um Gruppensieg und Aufstieg vorzeitig zu entziehen. «Eine Spitzenmannschaft sind wir erst dann, wenn wir mit der Bürde des Favoriten auch Spiele gewinnen, wenn es einmal nicht so gut läuft», hatte Casutt damals gesagt. Diese Prüfung bestand sein Team nur beschränkt. Mit zwei Heimmiederlagen ausgerechnet gegen die Bündner Konkurrenten Valposchiavo (2:3) und Thusis-Cazis (2:4) sowie einer 0:5-Klatsche in Grabs wurde Schluain Ilanz unsanft vom Leaderthron gestossen. «Vielleicht ging zuvor alles einen Tick zu einfach», mutmasst Casutt, der die Baisse auch auf ein frappantes Nachlassen in der Verwertung der Torchancen zurückführt. Trotzdem sieht er keinerlei Anlass für etwaige Grundsatzkritik auf dem Sportplatz Crap Gries. «Wir sind Zweiter

mit bloss vier Punkten Rückstand auf Leader Grabs. Das ist nicht viel.» Es bringe nichts, etwas in Frage zu stellen, was zuvor funktioniert habe.

Thusis-Cazis in Lauerstellung

Zwei Zähler hinter Schluain Ilanz befindet sich der FC Thusis-Cazis auf Rang 3 in Lauerstellung. «Mit dieser Ausbeute dürfen wir zufrieden sein», sagt Reto Keller, der als Teamchef zusammen mit Trainer Jan Kollegger die Verantwortung trägt. Die Mannschaft steigerte sich nach einem verhaltenen Start nahezu von Runde zu Runde. «Wir legen im Trainingsbetrieb grossen Wert auf die Physis und können deshalb gegen Ende einer Halbserie meistens zusetzen», verrät Keller. Der FCTC verfügt – wie auch Schluain Ilanz – über eine organisch gewachsene Mannschaft, die sich ausschliesslich aus einheimischen Spielern zusammensetzt. Prunkstück war und ist die Defensive um Torhüter Roman

Canonica, den vielleicht Besten seines Fachs auf dieser Stufe. Was liegt drin im Frühling? Keller sagt: «Wir sind nicht Favorit, werden aber versuchen, der Konkurrenz im Kampf um den Gruppensieg das Leben so schwierig wie möglich zu gestalten.»

«Derby-Könige» aus dem Puschlav

Auf Rang 4 überwintert der kecke Neuling Valposchiavo Calcio. Die spektakulär offensiv ausgerichtete Equipe des Trainerduos Marco Cramer/Antonio Pola fühlt sich in der Fremde besonders wohl. Abseits des engen Terrains auf dem heimischen Sportplatz Casai kommt der technisch versierte Angriffsfussball besonders gut zur Geltung. Zu spüren bekam dies nicht zuletzt die Bündner Konkurrenz. Valposchiavo siegte sowohl in Cazis (3:2), Schluain (3:2) als auch in Landquart (5:4). Und nur Grabs (38 Tore) traf öfters ins Tor als die Puschlaver (36 Tore).

Luca Brütsch sichert sich den Gesamtsieg

Die Tri-Speeders, wie sich die Nachwuchstriathleten des Tri-Team Calanda nennen, dürfen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Den Höhepunkt bildet der Kategorien-Gesamtsieg von Luca Brütsch im Swiss Duathlon Cup.

Triathlon. – Luca Brütsch stellt bei den Tri-Speeders das Mass aller Dinge dar. Dass er sich selbst vor der nationalen Konkurrenz nicht zu verstecken braucht, unterstrich der Bündner in der abgelaufenen Saison, in welcher er sich gänzlich auf den Duathlonsport konzentrierte, eindrücklich. In den fünf Rennen, die er im Rahmen des Swiss Duathlon Cup bestritt, lief und fuhr er viermal aufs Podest: den Spiezathlon gewann er, beim Run & Bike Gürbetal und am Baldeggsee-Duathlon wurde er Zweiter und am Rheintal-Duathlon Dritter. Den abschliessenden Powerman Zofingen beendete er auf dem fünften Rang. Die Summe all dieser Klassierungen war der Gesamtgewinn der nationalen Serie in der Kategorie Junioren 18-19. Dieser Erfolg ist umso wertvoller einzustufen, als der in Paspels wohnhafte Multisportler erst 18 Jahre

alt ist und somit zum jüngeren Jahrgang zählt.

In einer nationalen Endabrechnung wird auch Andrea Brütsch, der zwei Jahre jüngere Bruder von Luca Brütsch, geführt; er schloss die Youth League der Triathleten in der Kategorie Junioren 16-17 auf der 14. Position ab. Ebenfalls zufrieden sein darf Tri-Speeders-Cheftrainer Roland Schär mit den Leistungen der anderen Schützlinge. Speziell freuen ihn die grossen Fortschritte von Domenica Peng, die beim Aquathlon in Basel über zwei Minuten schneller war als vor Jahresfrist und beim Jannersee-Triathlon in Lauterach (Österreich) sogar einen Kategorienerfolg feiern konnte. Die Churerin sowie auch Danja Chiavaro aus Bad Ragaz, die beim Aquathlon in Arbon ebenso einen Triumph realisierte wie Sandro Scholz (Zizers), integrieren sich immer stärker in den Verein und absolvieren seit Kurzem ebenfalls das Schwimmtraining der Erwachsenen.

König wechselt zum Unihockey

Roland Schär muss sich aber auch mit einer unerfreulichen Situation auseinandersetzen: Selina König (Zizers) fand grösseren Gefallen am Unihockeysport und kehrte den Tri-Speeders



Aushängeschild der Tri-Speeders: Luca Brütsch gibt auf dem Rennvelo Gas.

2012 möchte er zudem wieder mit einer jüngeren Gruppe (Zehn- und Elfjährige) beginnen. Aktuell arbeitet die Trainercrew mit den jungen Athletinnen und Athleten hauptsächlich im Grundlagenbereich und feilt an der Schwimm- und Lauftechnik sowie an der Schnelligkeit. Insgesamt kommen die Tri-Speeders auf geführte drei Schwimm- und zwei Lauf- oder Halblen-trainings wöchentlich. (af)

Verschiedene Resultate der Tri-Speeders

- Rheintal-Duathlon in Marbach.** Schüler 10-11: 4. Andy Conrad. – Schüler 12-13: 5. Selina König. – Jugend 14-15: 7. Danja Chiavaro.
- Aquathlon in Basel.** Schüler 10-11: 5. Andy Conrad. – Schülerinnen 12-13: 10. Domenica Peng. 12. Selina König. – Jugend 14-15: 10. Sandro Scholz. 17. Danja Chiavaro. – Jugend 16-17: 16. Andrea Brütsch. 17. Fabio Conrad.
- Run & Bike Gürbetal.** Junioren 18-19: 2. Luca Brütsch.
- Aquathlon in Arbon.** Schüler 10-11: 8. Andy Conrad. Schülerinnen 12-13: 2. Domenica Peng. 5. Selina König. – Jugend 14-15: 1. Danja Chiavaro und Sandro Scholz.
- Spiezathlon.** Junioren 18-19: 1. Luca Brütsch.
- Bündner Triathlon in Thusis.** Schülerinnen 2: 2. Domenica Peng. 4. Selina König. – Jugend weiblich: 3. Danja Chiavaro. – Jugend männlich: 1. Fabio Conrad.

Weitere Informationen zu den Tri-Speeders: www.triteamcalanda.ch

den Rücken. «Wir sind nach wie vor auf der Suche nach Nachwuchs», so der Hauptverantwortliche, «speziell im Alter von zwölf bis 14 Jahren. Voraussetzung ist, dass allfällige Interessierte im Schwimmen die Crawltechnik bereits beherrschen.» Mitte